

Bestandesführung Bodenbearbeitung Sortenwahl Düngung
Befallsprognosen Pflanzenschutz Betriebswirtschaft Vermarktung

Agro-In-Form

A G R A R B E R A T U N G

Raiffeisen Waren GmbH
Betriebswirtschaftliches Büro Göttingen

Agrar - Info - Fax

Dr. Albert Flaig

Telefon: 06424 / 92 18 75
Fax: 06424 / 92 18 76
Mobil: 0173 / 527 01 68
E-Mail: Albert.Flaig@raiffeisen-kassel.de

Nr. 26

13. September
2018

Reinhard Schneider

Telefon: 06692 / 91 82 37
Fax: 06692 / 91 82 38
Mobil: 0173 / 537 00 16
E-Mail: Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de

Anzahl
Seiten:
09

Agrar Abteilung Pflanzenschutz

Telefon: 0561 / 71 22 291
Fax: 0561 / 71 22 300
E-Mail: Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de

Betriebswirtschaftliches Büro Göttingen


Telefon: 0551 / 79866-0
Fax: 0551 / 79866-20
E-Mail: Buero@BBGoettingen.de



- Inhalt:**
- 1. Aktuelle Situation Winterraps und Mais**
 - 2. Einsatz von Mikronährstoffen im Herbst**
 - 3. Einsatz von Wachstumsreglern und Fungiziden in Winterraps**
 - 4. Kartoffeln - Braunfäule, Lagerkrankheiten, Keimhemmungsmittel**
 - 5. Sortenverträglichkeit bei chlortoluronhaltigen Präparaten beachten**
 - 6. Herbizidempfehlungen Herbst 2018 (Wirkungsspektrum, Abstandsauflagen)**
 - 7. Herbizideinsatz Getreide Herbst 2018 (weitere Kombinationsbeispiele)**

1. Aktuelle Situation Winterraps und Mais

Die ersten **Rapsbestände** haben regional mittlerweile das Keimblatt- bis 2 Blattstadium erreicht. Der in der 35. oder 36. Kalenderwoche ausgesäte Raps ist dagegen erst im Keimblattstadium oder in der Regel noch nicht aufgelaufen (Trockenheit). In den überwiegenden Fällen findet kein gleichmäßiger Feldaufgang statt. Für die weitere Bestandsbeurteilung muss eine weitere Entwicklungsphase abgewartet werden. Ohne weitere Niederschläge wird sich die Auflaufsituation nicht verbessern. Besonders problematisch sind die klutigen Standorte (Böden mit hohem Tonanteil, reine Tonböden u. w.) mit fehlendem Feinerdeanteil. Das Rapsaatkorn benötigt den direkten Kontakt oder die Abdeckung mit Feinerde. Rapsbestände, die erst ab 38. KW. auflaufen, sind als absolute Spätsaat einzustufen. Die Beurteilung für die weitere Entwicklungsfähigkeit hängt sehr stark von der Wasserverfügbarkeit, Bodenwärme und Lichtintensität ab. Mit einer 5-6 wöchigen Wachstumszeit ist max. nur noch das 6-8 Blattstadium erreichbar. Mit Monatsende September sollte die Entwicklungsfähigkeit der Rapsbestände beurteilt werden.



Ausfallgetreide läuft besonders in Mulchsaaten auf und muss zeitig zur Verhinderung der Konkurrenzsituation behandelt werden (Behandlungen in den frühen Morgenstunden erzielen die höchsten Wirkungsgrade, rel. Feuchte > 60 %).

Rapserrdfloh

Die Besatzsituation mit Rapserrdfloh nimmt derzeit deutlich sichtbar zu. Die Blattschäden an den Keim- bzw. ersten Laubblättern sind erkennbar und mit ansteigender Besatzzahl stärker ausgeprägt. Infolge der starken Fraßaktivitäten, mit dem Verlust von Blattfläche, den Fraßschäden an den Blättern, verlangsamt sich das bereits gestresste Wachstum vom Raps. Bei mehr als 10 % geschädigter Blattfläche sollte eine Behandlung mit einem Insektizid erfolgen. Weiterhin sollten Gelbschalen aufgestellt und regelmäßig kontrolliert werden. Sind mehr als 50 Erdflöhe innerhalb von drei Wochen in den Gelbschalen, erfolgt ebenfalls eine Behandlung.

Empfehlungen: Pyrethroid (z. B. **Bulldock** (300 ml/ha), **Decis forte** (75 ml/ha), **Hunter** (150 g/ha), **Karate Zeon** (75 ml/ha), **Kaiso Sorbie** (150 g/ha), **Nexide** (80 ml/ha), **Shock Down** (150 g/ha) oder **Sumicidin Alpha** (250 ml/ha)

Besonders wichtig im Rahmen der Erdflöhbekämpfung ist die Verhinderung des Larvenentwicklungsstadiums. Es dürfen keine Larven in die Blattstiele bzw. in den Vegetationskegel einwandern. Mit Folgeschäden, insbesondere durch Frosteinwirkung über Winter, können erhebliche Schäden entstehen.

Außerdem sollte auch verstärkt auf das Auftreten der **Larven der Rübsenblattwespe** und/oder der **Kohlschabe/Kohlmotte** geachtet werden. Diese Raupen haben in den vergangenen Jahren besonders in Südhessen und Westthüringen starke Schäden verursacht (Skelettierfraß).

Der **Winterraps** sollte im Herbst mit einem Azolfungizid mit wachstumsregulatorischer Wirkung (z. B. **Carax**, **Caramba**, **Hutton**, **Matador**, **Orius**, **Tilmor** oder **Toprex**) behandelt werden. Der Einsatz erfolgt ab dem **4 bis 6 - Blattstadium**. Kombinationen mit Gräserherbiziden verstärken die wachstumsregulierende Wirkung. Auf Ackerfuchsschwanz resistenten Standorten sind vorzugsweise der **Focus Aktiv Pack** (1,5 – 2,5 l/ha Fokus Ultra + 1,5 – 2,5 l/ha Dash) oder 0,5 l/ha **Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix** (Anwendung nur bis Mitte Oktober) einzusetzen. Select 240 EC hat zusätzlich eine gute Wirkung gegen die Einj. Rispe (**Empfehlungen Fax 23, Seite 2-3**).

Wenn der optimale Termin nicht eingehalten wird, kann durch die Tankmischung Azol + Carax (1,0 l/ha) noch bis zum 8 - 10. Blatt (BBCH 34) eine Stauchung zur Absicherung der Überwinterung erfolgen.

Bei einem Azoleinsatz sollten Sie auf jeden Fall ein Insektizid gegen **Rapserrdfloh** und **Bor** nicht vergessen

Wichtige Auflagen beim Einsatz von Runway:

NG 349: Auf derselben Fläche keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Aminopyralid (z. B. Runway, Runway VA, Simplex) im folgenden Kalenderjahr.

NG 350: Auf derselben Fläche keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Clopyralid (z. B. Ariane C, Duanti, Effigo, Lontrel 600) im folgenden Kalenderjahr.

Nach der **Maisernte** findet man in diesem Jahr wieder verstärkt **Maiszünslerlarven**. Die Flächen sollten grundsätzlich gemulcht werden, um der Maiszünslerlarve keine Überwinterungsmöglichkeit in intakten Stängelinternodien zu bieten.



2. Einsatz von Mikronährstoffen im Herbst

Warum Blattdüngung ?

- Spurenelemente können im Mangel sein, auch wenn es nicht sichtbar ist (latenter Mangel)
- Spurennährstoffe sind – auch wenn sie im Boden vorhanden sind – nicht immer verfügbar. Trockenheit, Nässe, Kälte, pH-Wert etc. behindern die Aufnahme.
- Die Nährstoffe Bor, Mangan, Kupfer und Zink sind oft gleichzeitig im Mangel.
- Die Raiffeisen OptiSpur-Produkte sind optimal auf die Ansprüche der Kulturen eingestellt.
- Kombipräparate stellen eine ausgewogene Versorgung sicher.

Um hohe und stabile Erträge abzusichern, empfiehlt es sich, schon im Herbst eine Mikronährstoffdüngung (z. B. mit B, Mn, Mo, Zn) vorzunehmen. Eine Optimierung der Mangan- und Kupferversorgung verbessert die Winterhärte des Bestandes. **Eine Herbstbehandlung kann ab dem 4- Blattstadium in Kombination mit einer Insektizid- oder Fungizidmaßnahme durchgeführt werden.**

Im Winterraps sollten **im Herbst ca. 200 g Bor/ha** ausgebracht werden.

Folgende Mikronährstoffdünger stehen zur Verfügung (Beispiele):

Raps:

- 1,5 – 2,0 l/ha **Raiffeisen OptiSpur Multi** (49 g/l N, 74 g/l S, 150 g/l MgO, 87 g/l Mn, 46 g/l B, 7 g/l Mo, 1 g/l P₂O₅)
- 1,5 – 2,0 l/ha **Raiwa Bor** (150 g/l B)
- 0,4 l/ha **Herbosol**

Getreide:

- 1,0 – 2,0 l/ha **Raiffeisen OptiSpur Getreide** (37 g/l N, 99 g/l S, 38 g/l MgO, 282 g/l Mn, 11 g/l Cu, 64 g/l Zn)
- 1,0 – 1,5 l/ha **Raiwa Mangan-Nitrat 235** (235 g/l Mn, 120 g/l N)

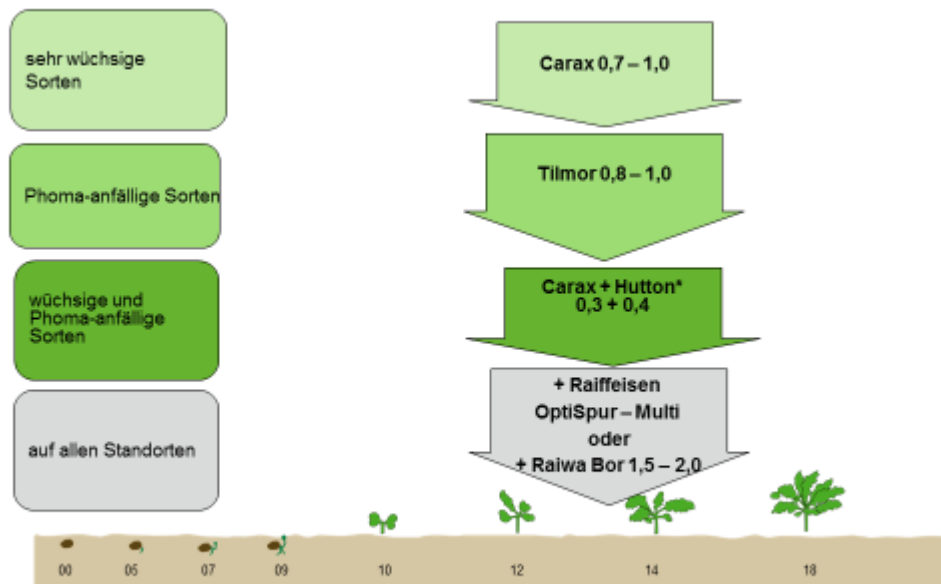
Zur Beachtung:

Hinweise zum Einsatz von Mikronährstoffbeizen und Blattdünger sowie die zu beachtenden länderspezifischen Auflagen finden Sie in unseren aktuellen Pflanzenbau-Empfehlungen Herbst 2018 auf **S. 13** unter folgendem Link:

<https://www.raiwa.net/landwirtschaft/pflanzenschutzmittel/pflanzenbauempfehlung-2018/>

3. Einsatz von Wachstumsreglern und Fungiziden in Winterraps

Schwerpunktempfehlung (Raiwa)



Aufwandmengen = l/kg/ha

*Hutton = Exklusivvertrieb d. Raiffeisen Waren GmbH

Weitere Empfehlungen (Beispiele)

Fungizid / Wachstumsregler	Entwicklungsstadium vom Raps	Aufwandmenge l/ha	Bemerkungen
Ampera	ab 6 Blattstadium (BBCH 16 – 29)	1,5	Standfestigkeit
Caramba	4 – 6 Blattstadium	0,5 – 0,8	kürzt bei hohen Temperaturen stärker ein als Hutton, höhere Menge bei wüchsigen Sorten und gegen Phoma
	6 – 8 Blattstadium	0,7 - 1,0	
Carax	4 – 6 Blattstadium	0,5 – 0,7 – 1,0	> 8-Blattstadium 1,0 l/ha, höhere Menge bei wüchsigen Sorten und gegen Phoma
Carax + Tilmor	ab 6 Blattstadium	0,5 + 0,5	sehr wüchsige Bestände, gute Wirkung gegen Phoma
Efilor	4 – 6 Blattstadium	0,5 – 0,7	bessere Wirkung gegen Phoma als Carax
Hutton/Orius + Caramba	6 – 8 Blattstadium	0,6 + 0,4	verbessert die wachstumsregulatorische Wirkung von Hutton/Orius
Hutton/Orius	4 - 6 Blattstadium	0,5 – 0,8	Triadimenol verstärkt die Phomawirkung, höhere Menge bei wüchsigen Sorten und gegen Phoma
	6 – 8 Blattstadium	0,6 – 1,0	
Matador (Tebuconazol + Triadimenol)	4 – 6 Blattstadium	0,6 – 0,8	
Tilmor	4 – 6 Blattstadium	0,75 – 1,0	beide Präparate haben eine gute Phomawirkung
Toprex	4 – 6 Blattstadium	0,4 – 0,5	

Haben die Rapspflanzen bis zum 05. Oktober das 4-Blattstadium noch nicht erreicht, sollte die Aufwandmenge beim Einsatz der Azolfungizide Carax, Caramba, Hutton, Matador oder Orius zur Verbesserung der Winterfestigkeit nicht mehr über 0,5 l/ha liegen oder ganz auf eine Behandlung verzichtet werden! Die Aufwandmenge beim Tilmor sollte dann nicht mehr über 0,75 l/ha und beim Toprex nicht über 0,35 l/ha liegen.

4. Kartoffeln - Braunfäule, Lagerkrankheiten, Keimhemmungsmittel

Durch die regionalen Niederschläge der vergangenen Tage besteht besonders bei **spät reifenden Kartoffelsorten** die Gefahr, dass neu gebildete Krautfäulesporen die Knollen erreichen und Braunfäuleinfektionen hervorrufen. In spät reifenden Sorten sollte auch die *Alternaria* beobachtet werden. Ein konsequenter Einsatz mancozebhaltige Fungizide (z. B. Dithane NeoTec, Electis u. a.) oder von **Narita, Ortiva** oder **Signum** bis zur Krautregulierung ist die einzige Möglichkeit, Ertragsverluste zu reduzieren.

Zur Bekämpfung von **Lagerkrankheiten** (Silberschorf, Fusarium-Arten, Trockenfäule) an **Pflanzkartoffeln** ist die wasserlösliche Beize **Diabolo** (100g/l Imazalil) sehr gut geeignet. Diabolo wird nach der Ernte während der Einlagerung auf die Pflanzkartoffeln aufgespritzt. Die Aufwandmenge beträgt 150 ml/t in maximal 2,0 l Wasser/t. **Empfehlung:** Bei der Anwendung sollte 150 ml/t Diabolo in 150 ml/t Wasser ausgebracht werden.

Keimhemmungsmittel (Beispiele)

Besonders bei Veredlungskartoffeln spielt die chemische Keimhemmung eine größere Rolle. Im Speisekartoffelbereich wird häufig mit der energetisch aufwendigen und kostspieligen Kühlung gearbeitet.

Die im Handel befindlichen Präparate beinhalten alle den Wirkstoff Chlorpropham. Je nach Formulierung werden die Mittel mit einem **Pulverstreuer**, auf einem **Förderband mit ULV-Düse** oder mit einem **Heißnebelgerät** ausgebracht.

Behandelt werden sollte nur schalenfeste, saubere und trockene Ware. Bei nicht schalenfesten, beschädigten und feuchten Knollen ist das Risiko des Schalenbrandes zu beachten. Flüssige Präparate besitzen aufgrund gleichmäßiger Dosierung Vorteile gegenüber Pulverformulierungen.

Bei der Vermarktung über den Einzelhandel ist die vorgeschriebene Kennzeichnungspflicht für behandelte Ware zu beachten.

Präparat	Gro-Stop 1% DP, Polder DUST	Gro-Stop Basis, NeoNet Start, Polder Basic	1,4-Sight	Gro-Stop Ready	Gro-Stop Fog	Neonet 300 HN	Neo-Stop L500	Polder HOT FOG
Gehalt/ Formulierung	Pulver	300 g/l	980 g/kg	120 g/l	300 g/l	300 g/l	500 g/l	300 g/l
Aufwandmenge pro t Kartoffel	2 kg, 2 kg, 1,5 kg	60 + 120 - 140 ml Wasser	20 ml / t	150 ml	25 ml ab 2. Appl. 12,5 ml	1. Appl. 40 ml 2. - 4. Appl. 26,7 ml	1. Appl. 24 ml 2. - 4. Appl. 16 ml	1. Appl. 25 ml 2.-7. Appl. 12,5 ml 8. Appl. 20 ml
Applikationsart	Stäuben	Sprühen (ULV)	Heiß- oder Kaltnebeln	Sprühen (ULV)	Heißnebeln	Heißnebeln	Heißnebeln	Heißnebeln
Anzahl der Anwendungen	1	1	6	1	7	4	4	8
Wartezeit	F	F	30 Tage	F	F	F	F	F

F = durch zugelassene Anwendung abgedeckt

Wichtiger Hinweis:

- keine Behandlung von Pflanzkartoffeln
- die Lagerungsstelle mit chlorprophamhaltigen Mitteln behandelten Kartoffeln nicht zur Lagerung von Pflanzkartoffeln oder Saatgut benutzen



5. Sortenverträglichkeit bei chlortoluronhaltigen Präparaten beachten **(Stand: Juli 2018)**

Von den Winterweizensorten haben folgende Sorten **keine Verträglichkeitsprobleme nach dem Einsatz von chlortoluronhaltigen Präparaten** (z. B. Carmina 640, Lentipur 700, Toluron 700 SC u. a.): Actros, Adler, Akkratos, Akteur, Alexander, Alfons, Alves, Anapolis, Apache, Apertus, Apian, Ararat, Arezzo, Arktis, Astaro, Attraktion, Avenir, Barok, Batis, Bernstein, Bombus, Bonanza, Boregar, Boxer, Brilliant, Bussard, Buteo, Capo, Chevalier, Colonia, Cubus, Dekan, Delewar, Desamo, Dichter, Discus, Drifter, Edgar, Elixer, Esket, Estevan, Estivus, Etana, Euclide, Edward, Farandole, Faustus, Florian, Folklor, Forum, Franz, Frument, Genius, Gordian, Gourmet, Hattrick, Helmond, Hermann, Hybnos 1, Hybrid, Hycory, Inspiration, JB Asano, Jenga, Johnny, Joker, Julius, Kerubino, Kometus, Kompass, Kranich, Kredo, KWS Barny, KWS Maddox, KWS Magic, KWS Ferrum, KWS Loft, KWS Montana, Lahertis, Landsknecht, Levendis, Limes, Linus, Ludwig, Manager, Manitou, Matrix, Meister, Memory, Mescal, Midas, Mirage, Monopol, Mulan, Nordkap, Ohio, Opal, Orcas, Pamier, Paroli, Partner, Patras, Pegassos, Pepital, Petrus, Pilgrim PZO, Pionier, Ponticus, Porthus, Potenzial, Princeps, Produzent, Profilus, Rebell, Retro, RGT Aktion, RGT Reform, Ritmo, Rockefeller, Rumor, Sailor, Sarmund, Schamane, Sheriff, Skagen, Skalmeje, Smaragd, Sokrates, Sophytra, Spontan, Tarso, Tiger, Tobak, Tobias, Tommi, Toras, Torrid, Tuareg, Türkis, Winnetou, Zeppelin und Zobel. Neue Tests sind im Herbst 2018 geplant.

Nach den bisherigen Erfahrungen der Fa. ADAMA Deutschland GmbH ist keine besondere Empfindlichkeit einzelner Weizensorten gegen Chlortoluron bei der zugelassenen Aufwandmenge von 2,0 l/ha Trinity (500 g/ha Chlortoluron) festgestellt worden. Erst bei Chlortoluronmengen über 500 g/ha sollte die Sortenverträglichkeit beachtet werden.

Sorten mit Verträglichkeitsproblemen bzw. noch nicht getestet: z. B. Achim, Ambello, Apostel, Argument, Asory, Chaplin, Atomic, Axioma, Barranco, Benchmark, Bergamo, Bosporus, Boss, Bruce, Chiron, Findus, Galerist, Gustav, Himalaya, Hyvento, Impression, Informer, Kamerad, Kashmir, KWS Eternity, KWS Fontas, KWS Salix, KWS Talent, LG Imposanto, LG Initial, LG Magirus, LG Mocca, Moschus, RGT Depot, RGT Sacramento, Rubisko, Solehio

6. Herbizidempfehlungen Herbst 2018 (Wirkungsspektrum, Abstandsaufgaben)

Die aktuellen Herbizidempfehlungen finden Sie in unseren Pflanzenbau-Empfehlungen Herbst 2018 auf **S. 29 - 31** unter folgendem Link:

<https://www.raiwa.net/landwirtschaft/pflanzenschutzmittel/pflanzenbauempfehlung-2018/>

7. Herbizideinsatz in Wintergetreide Herbst 2018 (weitere Kombinationsbeispiele)

Windhalm und Unkräuter einschl. Klettenlabkraut (mit rel. breitem Wirkungsspektrum).

Alle Produkte sind zugelassen vom Voraufbau bis zum 3 – Blattstadium.

Die optimalen Einsatztermine sollten unbedingt eingehalten werden.

Präparate	Aufwand l/kg/ha, optimaler Termin	Bemerkungen
Bacara FORTE	0,8 - 1,0 BBCH 10 – 12	gute Breitenwirkung, keine ausreichende Wirkung gegen Kornblumen, Ausfallraps ab Laubblattstadium wird nicht ausreichend erfasst, bei Bedarf Zusatz von 15 (Ausfallraps) – 22,5 (Kornblume) g/ha Pointer SX/Trimmer SX.
BeFlex	0,5 BBCH 09 - 10	gegen Efeublättrigen Ehrenpreis, Klatschmohn und Klettenlabkraut keine ausreichende Wirkung. Zusatz von 1,0 l/ha CTU 700 verbessert die Kamille- Windhalm und Vogelmierewirkung. Teilwirkung gegen keimende Trespensarten in Wintergerste.
BeFlex + Boxer	0,4 + 2,5 BBCH 09 - 10	wird nur im Winterweizen empfohlen. Sicherere Wirkung gegen Windhalm und Klettenlabkraut.
Beflex + Partner	0,4 – 0,5 BBCH 09 - 10	TM: 0,5 l/ha Beflex + 0,6 l/ha Herold oder + 3,5 l/ha Malibu, Respenbekämpfung in Wintergerste (Teilwirkung)! Ackerfuchsschwanz wird miterfasst. Gegen Windhalm 2,5 l/ha Malibu + 0,3 l/ha BeFlex.
Viper Compact	1,0 BBCH 10 - 23	nicht ausreichend gegen Einj. Rispe > BBCH 11. Optimaler Anwendungstermin BBCH 10 – 13. Keine Drainauflage bis 31.10.. Eine TM mit 1,5 l/ha CTU verbessert die Wirkung gegen die Einj. Rispe.
Herold SC, Carpatus SC +Alliance/Pointer SX	0,3 - 0,4 + 0,035/0,02 BBCH 09 – 11	gute Breitenwirkung, keine ausreichende Wirkung gegen Kornblumen, bei zu später Anwendung oder Trockenheit Probleme bei Klette. Eine TM mit 1,5 l/ha CTU oder 1,0 - 1,5 l/ha Trinity verbessert die Kamille- und Windhalmwirkung. Alliance oder Pointer SX/Trimmer SX verbessert die Wirkung gegen Kamille und Ausfallraps. Carpus SC nur im NA (BBCH 10 – 13).
Malibu +Alliance/Pointer SX	2,5 – 3,0 + 0,035/0,02 BBCH 09 – 11	Wirkungsstärken und Schwächen ähnlich wie bei Herold, bei reduzierten Aufwandmengen Nachbehandlung im Frühjahr z. B. mit Primus Perfect. Eine TM mit CTU (1,5 l/ha) verbessert die Windhalm- und Kamillewirkung. Alliance oder Pointer SX/Trimmer SX verbessert die Wirkung gegen Kamille und Ausfallraps.
Sumimax	0,06 BBCH 09 - 11	nur in WW zugelassen. Sehr gute Windhalmwirkung bei Einsatz ab dem 20. Oktober (feuchter Boden/Niederschlag), breites Wirkungsspektrum (u. a. gegen Storchschnabel, Erdrauch, Vergissmeinnicht). Bei Behandlungen vor dem 20. Oktober sind TM mit 1,0 – 1,5 l/ha CTU, 0,15 l/ha Fence, 0,15 l/ha Herold SC, 0,3 l/ha Bacara FORTE oder 65 g/ha Alliance zu empfehlen. Klettenwirkung kontrollieren!
Stomp Aqua	3,5 – 4,5 VA – BBCH 21	gute Saatgutabdeckung notwendig. Bei Anwendung im NA ist ein Zusatz von z. B. 0,25 – 0,3 l/ha Trend sinnvoll.
Boxer	3,5 - 4,5 BBCH 10 - 12	Schwächen gegen Kamille, Stiefmütterchen, Knöteriche, Kornblumen, großer Ausfallraps, Klatschmohn; Nachbehandlung z.B. mit Pointer SX ; nicht bei Nachfrostgefahr und Nässe (Wintergerste) spritzen. Nur in bis Ende Oktober gedrilltem Winterweizen anwenden. Ein gleichmäßig hergerichtete, abgesetztes Saatbett und eine ausreichende Feuchtigkeit begünstigt die Wirkung. Gute Saatgutabdeckung wichtig.
Trinity	2,0 BBCH 10 - 13	drei Wirkstoffe mit unterschiedlichem Wirkungsmechanismus gegen Ungräser und Unkräuter. Keine Drainauflage bis 31.10.. Sicher auch gegen Mohn und Storchschnabelarten. Der Zusatz von 1,0 l/ha CTU 700 verbessert die Wirkung gegen die Einj. Rispe und Kornblume. Klettewirkung nicht immer ausreichend. 2,0 l/ha Trinity + 0,2 l/ha Herold SC (sicherere



		Windhalm- und Rispenwirkung u. Klette) od. 0,1 -0,2 l/ha Fence u. a. (sichere Windhalmwirkung).
Picona+Cadou SC (Picona & Cadou SC Pack)	1,5 + 0,25 BBCH 11 - 13	breite Mischverunkrautung, insbesondere Ausfallraps, Mohn, Ehrenpreis, Stiefmütterchen, Taubnessel und Vogelmiere. Nicht ausreichend gegen Kamille, Klette, Storchschnabel und Kornblume.
Carmina Complet (Carmina + Alliance)	1,5 + 0,065 BBCH 10 - 29	gegen Einj. Rispe und Weidelgräser 2,5 l/ha. Alliance verbessert die Wirkung gegen Erdrauch und Klatschmohn. Keine ausreichende Wirkung gegen Klettenlabkraut!
Stomp Aqua + Carmina 640	2,0 + 1,0 BBCH 10 - 29	breites Wirkungsspektrum. Ausreichende auch gegen Kamille, Kornblume, Klatschmohn und Klettenlabkraut.
Stomp Aqua + CTU 700*	1,5 – 2,25 + 1,5 - 2,0 BBCH 11 - 21	häufig keine ausreichende Wirkung gegen Ausfallraps, evtl. 10 - 15 g/ha Pointer SX oder 50 g/ha Alliance beimischen. CTU 700 kann auch durch Lentipur 700, Lotus Lentipur 700 oder UP CTU ersetzt werden. Stomp Aqua kann auch durch Activus SC oder Picona ersetzt werden.

* bei allen CTU - haltigen Präparaten sind die Anwendungsbeschränkungen einzuhalten!

Ackerfuchsschwanz und Unkräuter einschl. Klettenlabkraut, mit rel. breitem Wirkungsspektrum

(Winterweizen, Winterroggen, Triticale und **Wintergerste**)

Behandlungstermin: Stadium Spitzen bis 3. Blattstadium (BBCH 09 – 13)

Präparate	Aufwand kg/l/ha, optimaler Termin	Bemerkungen
Herold SC, Carpatas SC	0,6 BBCH 09 – 11	evtl. Nachbehandlung mit Primus Perfect gegen Kornblumen, Kamille und Klettenlabkraut. Bei größerem Ausfallraps + 20 g Pointer SX/Trimmer SX, 50 g Alliance oder 25 ml Saracen.
Herold SC + CTU	0,5 – 0,6 + 1,5 BBCH 09 - 12	verbesserte Wirkung gegen Kornblumen, Kamille und Ackerfuchsschwanz. Bei größerem Ausfallraps + 20 g Pointer SX/Trimmer SX, 50 g Alliance oder 25 ml Saracen. CTU 700 kann auch durch Lentipur 700, Lotus Lentipur 700 oder UP CTU ersetzt werden.
Malibu	4,0 BBCH 09 – 11	keine ausreichende Wirkung gegen Kornblumen und häufig gegen Ausfallraps, evtl. Nachbehandlung mit Saracen oder Pointer SX/Trimmer SX. Bei größerem Ausfallraps + 20 g Pointer SX/Trimmer SX, 50 g Alliance oder 25 ml Saracen.
Picona+Cadou SC (Picona & Cadou SC Pack)	3,0 + 0,5 BBCH 11 - 13	breite Mischverunkrautung. Schwäche gegen Kornblume.
Cadou FORTE Set	0,3 + 0,75 – 1,0 BBCH 09 – 11	Schwäche gegen Kornblumen (evtl. Nachbehandlung mit Pointer SX/Trimmer SX).
Boxer Cadou SC Pack	2,5 + 0,5 BBCH 09 - 11	Nicht in Triticale. Schwäche gegen Kamille, Stiefmütterchen, Kornblume, Knöteriche, Klatschmohn, Storchschnabel und Ausfallraps. Evtl. Nachbehandlung mit Pointer SX.
Boxer + Herold SC	2,5 + 0,5 BBCH 09 – 11	Schwäche gegen Kamille und Kornblume. Vorzugsweise in WW (Verträglichkeit). Nicht bei Nachtfrostgefahr und Nässe (Wintergerste) spritzen. Nur in bis Ende Oktober gedriltem Winterweizen anwenden. Ein gleichmäßig hergerichtete, abgesetztes Saatbett und eine ausreichende Feuchtigkeit begünstigt die Wirkung. Gute Saatgutabdeckung (2 – 4 cm) wichtig.
Herold SC + Viper Compact	0,6 + 0,5 BBCH 10 - 12	Viper Compact schließt die Wirkungslücken vom Herold SC.
Carmina 640	3,5 BBCH 10 - 29	Bei Roggen und Winterweizen können Sortenverträglichkeitsprobleme auftreten. Zur Absicherung der Gräserwirkung sind z. B. Kombinationen mit Fence (WW, WG), Herold SC, Malibu, Alliance oder Axial 50 möglich.



Carmina 640 + Malibu	1,5 + 3,0 BBCH 10	für Standorte mit schwerbekämpfbarem AFU. Breites Wirkungsspektrum.
CTU + Stomp Aqua + Trend	2,5 – 3,0 + 2,25 + 0,3 BBCH 11 – 21	evtl. 10 – 15 g/ha Pointer SX/Trimmer SX, 40 g/ha Alliance oder 25 ml/ha acen gegen Ausfallraps beimischen. Stomp Aqua kann auch durch Activus SC oder Picona ersetzt werden.

Ackerfuchsschwanz

Behandlungstermin: ab 1 – 2. Blattstadium bis Beginn Bestockung, (**BBCH 11 – 29**, siehe Tabelle)

Präparate	Aufwandmenge kg/l/ha	Bemerkungen
Traxos*	1,2	bessere und sichere Wirkung gegen Afu im Vergleich zum Axial 50. Gräser müssen aufgelaufen sein!
Axial 50	0,9	Axial 50 hat sowohl gegen AFU als auch gegen Windhalm eine gute Wirkung.
Sword* + Hasten	0,25 + 0,5	sicherere Wirkung gegen AFU und Weidelgräser im Vergleich zum Axial 50, aber gegen Windhalm schwächer. Gräser müssen aufgelaufen sein! Sword nicht ohne Additiv einsetzen!
Malibu + Axial 50	3,0 – 4,0 + 0,75 – 0,9	BBCH 11 – 25. Sehr gute Breitenwirkung, nicht immer ausreichende Wirkung gegen Klettenlabkraut, Kamille und Ausfallraps. Blatt- und Bodenwirkung, schlechte Wirkung gegen Kornblumen.
Traxos* + Stomp Aqua + CTU	1,0 + 2,25 + 1,5	gute Breitenwirkung, geringe Bodenwirkung auf Ackerfuchsschwanz, evtl. 15 g/ha Pointer SX/Trimmer SX gegen Ausfallraps und Kamille beimischen. BBCH 11 – 29.

*Traxos ist in der Wintergerste nicht zugelassen!

CTU (Chlortoluron) –Produkte: CTU 700, Lentipur 700, Lotus Lentipur 700 und UP CTU sind in WW, WG, WR und TR zugelassen, Toluron 700 SC und Profi CTU nur in WW und WG. Bei CTU-Mengen > 1,5 l/ha sollte die Sortenverträglichkeit beim Winterweizen beachtet werden!